

Gelebte Inklusion hat hier Tradition

Rotarier feiern mit der Lebenshilfe ein sportliches Sommerfest – Club freut sich über ungezwungenen und offenen Umgang

Weildorf. Das Sommerfest des Rotary-Clubs Freilassing-Laufen mit den Bewohnern des Heims der Lebenshilfe in Oberteisendorf hat seit Jahren Tradition. Auch in diesem Jahr traf man sich auf dem Sportgelände in Weildorf zu spielerischem und sportlichem Wettstreit, zu unterhaltsamen Gesprächen und natürlich auch zum sommerlichen Grillen. Rotarier-Präsident Erwin Stocker bedankte sich in seiner Begrüßung bei den Verantwortlichen des SV Weildorf für die Überlassung des Sportgeländes mit Festzelt.

„Wo ist denn heute mein Freund, mit dem ich immer so viel gemacht habe?“, fragt Christian nach Rotarier Ulrich Reuter, der an der Teilnahme verhindert ist. Die Enttäuschung ist ihm ins Gesicht geschrieben. Die Rotarier sehen sie gleichzeitig als Ausdruck für die freundschaftlichen Kontakte, die über die Jahre gewachsen sind, wie sie in ihrem Pressebericht schreiben. Im Club freut man sich über den ungezwungenen und offenen Umgang miteinander. Er lasse dieses Fest alljährlich zu einem beson-

deren Erlebnis für alle werden. „Wie geht es deiner Frau? Hast du auch Kinder? Wie alt bist du denn? Wie geht es dir in der Arbeit? Was machst du in der Freizeit?“ Diese und ähnliche Fragen werden ausgetauscht und geben vor allem den Rotariern Einblick in die Lebens- und Denkweise von Mitmenschen mit Behinderung.

Dieses freundschaftliche Miteinander zeigte sich für die Rotarier auch im spielerisch-sportlichen Wettstreit an diversen Stationen. Dabei ging es nicht um Höchstleis-

tungen, sondern um das Aktivieren der persönlichen Möglichkeiten. Ausdauer, Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Freude am Ausloten der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten waren gefragt beim Bälle rollen, im Hindernisparcours oder dabei, ein Ziel zu treffen.

Größten Zulauf hatte das Fußballfeld, wobei die Akteure mit Torschüssen und Torerfolgen nicht geizten. Das dazu nötige Outfit mit Bayerndress oder 1860-Emblem durfte nicht fehlen. Markus Land-

thaler begleitete in gewohnter Weise als DJ mit seiner Musik das Fest.

Nach einer Stärkung am Grill und am Salatbuffet war die Siegerehrung der krönende Abschluss des Festes. Rotary-Präsident Erwin Stocker überreichte an die Gewinner und Platzierten der Einzeldisziplinen Siegerpokal und Medaillen. Büchsenwerfen: Nicole Burghausen, Anna Kasper, Traudl Letzel; Ballwerfen: Andi Auer, Christian Ilsanker, Mike Drögsler; Dosenwerfen: Christine King, Rosina Abfalter, Christine Klöpfinger; Glücksrad: Josef Moderegger, Rupert Hollinger, Martin Stangassinger; Frisbee: Christian Feil, Christine Klöpfinger, Sriwan Maurer; Krieket: Sriwan Maurer, Michaela Rummel, Klara Hollinger; Darts: Traudl Letzel, Verena Bitz, Stefanie Radosch; Eierlaufen: Markus Landthaler, René Herper, Mike Drögsler; Boccia: Franz Graf, Georg Hartl, Daniela Wisbacher; Ringwerfen: Manuel Drechsler, Andi Auer, Michaela Rummel; Die Fußballspieler Heike Lax, Thomas Meingast, Manuel Drechsler, Stefan Effertz und Anna Kasper wurden mit einer Medaille belohnt.

Abschließend bedankten sich Klara Hollinger für den Heimbeirat und Martin Rihl für die Wohnhausleitung bei den Rotariern. Sie hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 2017 an gleicher Stelle. – red



Um Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Freude am Ausloten der eigenen Fähigkeiten ging es bei den Wettbewerben. Aus einem Rollstuhl Ringe ins Ziel zu werfen, ist gar nicht so leicht. – Fotos: Rotary-Club



Für den Heimbeirat und die Wohnhausleitung bedanken sich Klara Hollinger (von rechts) und Martin Rihl bei Rotary-Präsident Erwin Stocker sowie Monika Schmidt und Andrea Follmer vom Rotary-Club.